

Faktenblatt

Fokusgruppe 4 - Energieeffizientes Rheintal

Aufgabe

Die Fokusgruppe „Energieeffizientes Rheintal“ hatte den Auftrag, einen Aktionsplan mit umsetzbaren Projekten / Massnahmen in den Bereichen Infrastruktur, Energieeffizienz, Mobilität, Ernährung, Produktion lokaler erneuerbarer Energie, etc. zu erarbeiten. Die Ergebnisse sollen der wirkungsvollen Weiterentwicklung der Rheintaler Energiestädte dienen.

Ausgangslage

Das Energiestadtlabel ist ein Zertifikat für Gemeinden mit fortschrittlicher Energiepolitik. Energiestädte verpflichten sich der Förderung erneuerbarer Energien, umweltverträglicher Mobilität und einer effizienten Nutzung von Ressourcen. Die Zertifizierung ist nicht nur Anerkennung bisheriger Bemühungen und Erfolge, sondern auch Aufforderung zur weiteren Verbesserung – so bedarf es einer kontinuierlichen Weiterentwicklung, um eine Rezertifizierung zu erreichen.

Seit 2012 arbeiten 12 Gemeinden des St. Galler Rheintals unter dem Energiestadtlabel zusammen. Viele bewährte Massnahmen zur Weiterentwicklung von Energiestädten sind im Rheintal bereits umgesetzt worden. Für eine erfolgreiche und wirkungsvolle Weiterentwicklung brauchten die Gemeinden neue Massnahmen zur Ergänzung, Unterstützung und Systematisierung ihrer Aktivitäten.

Die breite Zusammensetzung der Fokusgruppe ermöglichte die Entwicklung von innovativen und von der Bevölkerung unterstützten Projekte / Massnahmen.

Themenfelder

An der ersten Sitzung der Fokusgruppe wurden folgende Themenfelder für die weitere Bearbeitung festgelegt:

„Photovoltaik“

Auf kommunaler Ebene ist die Förderung der Photovoltaik eine bewährte Möglichkeit, die lokale Produktion erneuerbarer Energie zu steigern. Dank dem schweizweiten Solar-kataster ist auch die Eignung der Dächer im Rheintal bekannt. Trotz Fördergeldern werden aber nur wenig Photovoltaikanlagen neugebaut. Die kollektive Einschätzung der Fokusgruppenmitglieder deckte zwei Haupteinstiegshürden für PV-Interessenten auf:

1. *Schwierigkeiten in der Beurteilung, ob das Preis-Leistungsverhältnis eines bestimmten Angebots stimmt*
2. *Hohe Preise der Angebote*

„Mobilität“

Im Rheintal gibt es diverse Verkehrsengpässe. Einige davon werden im Rahmen des Agglo-Programmes des Bundes bereits angegangen. Gerade in der Förderung des Langsamverkehrs besteht aber noch viel ungenutztes Entwicklungspotential.

„Lifestyle“

Das Thema Regionalität beschäftigte die dritte Arbeitsgruppe. Es wurden Möglichkeiten erarbeitet, wie mittels Kommunikationskampagnen aufgezeigt werden kann, wie regionale Produkte und Dienstleistungen einen Beitrag zur Steigerung der Lebensqualität und Energieeffizienz leisten können.

Resultat

„Rheintaler PV-Paket 2018“

Mittels Sammelbestellung hochwertiger Photovoltaikanlagen durch Fachpersonen können die Einstiegshürden für PV-Interessenten massiv gesenkt werden. Im Rahmen der Aktion „Rheintaler PV-Paket 2018“ werden die Projektverantwortlichen bei Lieferanten und Installateuren Offerten einholen bzw. Preise verhandeln, um den Hauseigentümern im Rheintal ein „Rund um Sorglos-Paket“ für Photovoltaikanlagen mit einer Standardnennleistung von 5 kWp zu einem günstigen Fixpreis anbieten zu können. Die PV-Module werden nach 25 Qualitätskriterien beurteilt und das Produkt mit dem besten Preis-Leistungsverhältnis ausgewählt.

„aktiv-mobil“

Im Bereich Mobilität wurden Ideen erarbeitet, wie der Langsamverkehr gefördert werden kann. Viele dieser Ideen würden das Agglo-Programm gut ergänzen. Es wurde aber klar, dass geeignete Strukturen fehlen, um solche Projekte umzusetzen bzw. dass die vorhandenen Stellen zu stark ausgelastet sind, als dass sie sich neuer Projekte dieser Grössenordnung annehmen könnten. Für die Umsetzung von Mobilitätsmassnahmen, soll die Schaffung einer Mobilitätszentrale vorbereitet werden.

„Rheintalschätze“

Das Projekt „Rheintalschätze“ soll der breiten Bevölkerung mittels Erlebnissen bewusst machen, dass ein effizienter Umgang mit Energie und Ressourcen zu mehr Lebensqualität führt. Themen sind der Konsum regionaler Produkte, Freizeitprogramme direkt vor der Haustür und Ferien in der Region. Bereits im Frühjahr 2017 wurde unabhängig vom Projekt „Rheintalschätze“ das Projekt „RiiZitt“ initiiert – eine vorerst zweimal jährlich erscheinende, gedruckte Karte mit Ideen für

die Freizeitgestaltung im Rheintal. Eine (Teil-) Fusion der beiden Projekte wurde vorgespurt.

Weiteres Vorgehen

„Rheintaler PV-Paket 2018“

Das „Rheintaler PV-Paket 2018“ wird unter der Leitung der Energieagentur St. Gallen und des Vereins St. Galler Rheintal, in Zusammenarbeit mit den 12 Gemeinden des St. Galler Rheintals umgesetzt. Dank einer Kooperation mit dem Energieinstitut Vorarlberg konnte eine bestehende Liste mit 25 Qualitätskriterien für Photovoltaikmodule übernommen werden. Die Bestellfrist läuft voraussichtlich vom 01. April bis 31. Mai 2018.

„aktiv-mobil“

Für die Schaffung einer Mobilitätszentrale braucht es eine Machbarkeitsstudie. Diese könnte in Form eines Vorprojektes über das Agglo-Programm durch den Bund finanziert werden. Die Projektbeschreibung wird bis April / Mai 2018 verfasst werden. Es folgt Lobbying für die Meinungsbildung, die Beschlussfassung und Budgetierung der Kosten in den Gemeinden, sowie die Beschlussfassung und Budgetierung durch den VSGR.

„Rheintalschätze“

Die Verhandlungen bezüglich einer (Teil-) Fusion der „Rheintalschätze“ mit der „RiiZitt“ erfolgen im Dezember 2017 / Januar 2018. Die Entscheidung wie stark die beiden Projekte verschmelzen, hängt primär von den Initiantinnen von „RiiZitt“ ab. Eine erste Publikation von Rheintalschätzen wird per Frühling oder Herbst 2018 angestrebt.

Moderation & Dokumentation

Johannes Heeb, seecon GmbH
Gabriela Schenker, SedaConsult GmbH

Kontaktperson

Christian Sepin, VSGR
Andreas Mathieu, VSGR